

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **57 (1970-1971)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Die Wandmalereien im Schultheißenhaus zu Murten

Ikonographie und Versuch einer geistesgeschichtlichen  
zeitlichen und stilistischen Einordnung

ADELHEID FÄSSLER

## A. Einleitende Ausführung über das Untersuchungsobjekt

I. Das Schultheißenhaus zu Murten .....	154
II. Der Raum mit den Malereien .....	156
III. Beschreibung der Bilder .....	158
IV. Die Maltechnik .....	164

## B. Die Ikonographie der Murtener Wandmalereien

I. <i>Die Ikonographie des Bilderzyklus an der Westwand</i> .....	164
1. Die Susannageschichte als Inhalt des Bilderzyklus .....	164
2. Bemerkungen zur Geschichte des Susanna-Themas .....	169
a) Die bildkünstlerische Gestaltung und die literarische Bearbeitung der Susannageschichte in frühchristlicher Zeit und im Mittelalter .....	169
aa) Die bildkünstlerische Gestaltung und die literarischen Dokumente der Susannageschichte in der frühchristlichen Zeit .....	169
bb) Die bildkünstlerische Gestaltung und die literarische Bearbeitung der Susannageschichte im Mittelalter ...	173
b) Die dramatische Bearbeitung der Susannageschichte im 16. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Birkschen Dramas und dessen spezieller Bedeutung für die Murtener Wandmalereien .....	180
II. <i>Die Ikonographie des Bildfragmentes an der Ostwand</i> .....	192
	153

### C. Versuch einer zeitlichen und stilistischen Einordnung

I. Datierung .....	196
II. Die stilanalytische Untersuchung .....	197

D. Schlußbemerkungen .....	206
----------------------------	-----

Abbildungen

## A. Einleitende Ausführung über das Untersuchungsobjekt

### I. Das Schultheißenhaus zu Murten

Im Herbst 1942 wurden in einem Raum des sogenannten Schultheißenhauses in Murten eine Reihe von Wandmalereien aufgedeckt. Im Frühjahr 1963 kam in demselben Raum ein weiterer Teil davon zum Vorschein. Zu beiden Malen wurde der Lokalhistoriker Ernst Flückiger herbeigerufen, der seinerseits den damaligen Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Freiburg i. Ü., Prof. Heribert Reiners, und 1963 dessen Nachfolger Prof. Alfred A. Schmid benachrichtigte<sup>1</sup>. Anlaß zur Aufdeckung war im ersten Falle eine zweckdienliche Veränderung des Raumes durch Umbau, im zweiten ein Zimmerbrand.

Der besagte Raum befindet sich im ersten Stockwerk eines gotischen Bürgerhauses Nr. 126 an der deutschen Kirchgasse<sup>2</sup>. Es mag sich um den repräsentativen Raum dieses Hauses gehandelt haben, der als Äußerung vornehmen Privatlebens einen besonderen Schmuck erfuhr, öfters in Form einer Wandmalerei wie in diesem Falle. Trotz der Benennung «Schultheißenhaus» handelt es sich um ein Wohnhaus mit rein privatem Charakter, das seinen Namen dem Umstand verdankt, daß sein ehemaliger Besitzer Hans Rudolf von Erlach während seiner Amtsperiode als Schultheiß 1530–1535 nicht wie üblich im Schlosse von Murten Wohn-

<sup>1</sup> Ein kurzer Bericht darüber befindet sich in der Zeitschrift für schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK) V, 1943, S. 127, mit Abb.

Die Aufdeckungsgeschichte verdanke ich Dr. Ernst Flückiger, sowie dem heutigen Hausbesitzer Dr. Vauthey.

<sup>2</sup> Das Haus erfuhr im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Veränderungen. Weder E. Flückiger noch ich konnten jedoch über Geschichte und Schicksal des Hauses Quellen ausfindig machen.